

21. Heirassa-Festival

Die Heirassa-Familie darf sich freuen: 43 Formationen, 43 Konzerte und 17 Konzertlokale sind die Eckpfeiler des 21. Heirassa-Festival unter dem neuen musikalischen Leitungsduo.

Von Daniel Kradolfer

Erstmals wird das Musikprogramm von Dani Häusler und Severin Barmettler zusammengestellt. Man darf sich auf vielseitige und unterhaltende Konzerte freuen. Natürlich auch auf jene von Carlo Brunner und auf Willi Valotti. Die beiden bisherigen musikalischen Leiter sind 2026 mit ihren Formationen dabei.

Der grosse Programmbogen bleibt – kleine Anpassungen wurden vorgenommen: So gibt es am Samstagabend ein Konzert von Generell5 – einem professionellen Brassquintett, welches den musikalischen Horizont etwas erweitert. Freuen darf man sich auch auf die Konzerte von Lenny Suter, Damian Ruhstaller und Patrick Stalder. Das sind alles junge Musikanten, die vor einigen Jahren noch am Heirassa-Nachwuchsnachmittag musiziert haben und nun eigene Formationen haben und auf der grossen Volksmusikbühne spielen. OK-Präsident Josef Odermatt fasst die Fakten zusammen: «34 Formationen aus der Zentralschweiz und 9 aus der übrigen Schweiz dürfen wir in Weggis begrüssen. Aufgeteilt sind sie in 32 traditionelle und 11 experimentelle Musikarten. Besonders zu erwähnen sind die sieben Nachwuchsformationen («Iiheimisches Gwächs» am Donnerstag, Ehrengastschiff am Samstag und Nachwuchsnachmittag am Sonntag) sowie die drei Spezialformationen (Rämschfädera in Rachmaninoff-Villa Senar am Donnerstag Wolfgang Sieber, Orgel, und Zuger Sinfonietta am Sonntag).» Zu der Besetzung hält Odermatt fest, dass, fünfzehn Bläserformationen, neun Akkordeonformationen, vier Schwyzerörgelgruppen, drei Appenzellerformationen sowie zwei Blasmusikformationen zum Programm zählen.

Konzert in Rachmaninoff-Villa

Auch dieses Jahr gibt es ein besonderes Konzert in der geschichtsträchtigen Villa des russischen Pianisten, Komponisten und Dirigenten Sergej Rachmaninoff (1873–1943). Am Donnerstag, 4. Juni, 18 Uhr, entdecken die Besuchenden die Schnittstelle der Volksmusik und Sergei Rachmaninoffs Tonsprache. Das Quartett Rämschfädera – poetisch, witzig und überraschend – spielt mit Dani Häusler, Kla-



rinette, und Andrea Loetscher, Querflöte. Anschliessend gibt es eine Führung durchs Haus und einen Apéro. Der Vorverkauf läuft über den Heirassa-Verein unter www.heirassa-festival.ch. Es hat eine beschränkte Anzahl Tickets zu 80 Franken, die zusätzlich zum Heirassa-Tageseintritt von 35 Franken gekauft werden können. In diesem Preis sind inbegriffen: Konzert, Führung durchs Haus, Apéro mit Schinkenhäppchen und Taxi hin und zurück.

Kapelle Röbi Odermatt ist zurück

In Ergänzung zur Jugendförderung gibt es erstmals auch den Freitag-Mittags-Plausch im Café Dahinden: Teilnehmer der Senioren-Musikschule ProMusicante aus Rapperswil spielen ungezwungen auf und laden auch zum Mitspielen ein.

Ein Höhepunkt ist auch das Sonntagmorgen-Konzert im Pavillon: Hier präsentieren sich die neuen musikalischen Leiter mit ihrer Formation Gupfbuebä zusammen mit der Zuger Sinfonietta, einem professionellen Streichorchester. Weitere Höhepunkte sind unter anderem das Quartett Waschächt, die Kapelle Oberalp und das von vielen Fans lang ersehnte Comeback der Kapelle Röbi Odermatt.

Das gesamte Programm des 21. Heirassa-Festivals vom 4. bis 7. Juni 2026 und Billettbestellmöglichkeiten gibt es unter www.heirassa-festival.ch und auf der letzten Seite. ●



Carlo Brunner, Gaby Näf und Willi Valotti (v.l.) Streichmusik Edelweiss.



Handorgelduo Dani und Thedy Christen.